

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 368. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 204.

Zweite Ausgabe

Dienstag, 8. August 1911.

Bezugspreis für Halle und Merseburg 2,50 Mtl. Durch die Post bezogen 3 Mtl. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausgenommen an Feiertagen. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (vorm. Buchdruckerei) (Sonntagsbeilage), Halle, Mittelstraße 10.

Abzugsgebühren für die schriftliche Beantwortung von Anfragen für Halle und den Gaukreis 20 Hgr. außerhalb 30 Hgr. Redaktionen am Schluß des redaktionellen Zeitrahs die Halle 100 Hgr. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei den bekannten Annoncen-Expeditoren.

Die Ergänzung der großstädtischen Bevölkerung.

Unter der Ueberschrift „Geborene Berliner“ bringt das „Berliner Tageblatt“ in Nr. 330 vom 1. v. Mts. einen das weitestgehende Interesse beanspruchenden Auszug aus einer erst kürzlich veröffentlichten Arbeit des Berliner Statistischen Amtes über die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Allerdings liegen diese Ziffern bereits 5 Jahre zurück und werden von der neuesten Volkszählung vom 1. Dezember 1910, deren Ergebnisse noch nicht in dieser Weise verarbeitet vorliegen, in vieler Beziehung überholt werden. Trotzdem wird man, wie das „Berliner Tageblatt“ mit Recht bemerkt, bei Betrachtung der vorliegenden Mitteilungen aus den Volkszählungsergebnissen von 1905 Schlüsse ziehen dürfen, ohne von der richtigen Schätzung der jetzigen Verhältnisse allzusehr abzuweichen.

Von den am 1. Dezember 1905 in Berlin ermittelten 2 040 148 Personen waren 822 270, also nur 40,3 Proz. in Berlin, dagegen 1 217 878, mit hin 59,7 Proz. auswärts geboren. Die Auswärtsgeborenen machten demnach drei Fünftel, die geborenen Berliner dagegen nur zwei Fünftel der Gesamtbevölkerung aus. Von den Auswärtsgeborenen sammelten 1 165 748 aus Deutschland und zwar kamen als Hauptzuzugsgebiete in erster Linie Brandenburg, in zweiter Linie Ost- und Westpreußen, dann Sachsen, Pommern, Polen und die Provinz Sachsen in Betracht. In verhältnismäßig nur geringem Umfange war das übrige Deutschland beteiligt. Aus nichtdeutschen Ländern stammten 51 249 Personen, wovon allein 25 613, also die Hälfte, aus Oesterreich-Ungarn und 12 270, also ein Viertel, aus Rußland kamen. Von dem letzten Viertel lieferte die Hauptstadt, nämlich 10 767, das übrige Europa. Der Rest von 2 599 Personen stammte aus nichteuropäischen Ländern, wobei Nordamerika mit 1 552 Personen das Hauptkontinent stellte.

Ueber die Tatsache, daß die Auswärtsgeborenen die weit größere Hälfte der Berliner Bevölkerung ausmachen, berührt sich das „Berliner Tageblatt“ mit dem Hinweis, daß diese Erscheinung nichts Neues sei und daß schon im Jahre 1840 mehr als 55 Proz. der männlichen Bevölkerung auswärts geboren und seit 1875 (von 5 zu 5 Jahren) folgende Prozenthöhe der geborenen Berliner festgesetzt worden waren: 41,34; 43,37; 42,37; 40,71; 41,73; 40,91 und 40,30 Proz. Daß hiernach die letzten Zählungen einen Abgang der geborenen Berliner ergeben haben, scheint das „Berliner Tageblatt“ gänzlich zu übersehen. Ja das Blatt ist sogar zu seiner Freude in der Lage, aus dem Ueberwiegen der Auswärtsgeborenen eine feineren Wänschen entsprechende Schlussfolgerung zu ziehen und dabei den bösen Agrariern eins auszuwichsen. Denn, so heißt es, es sei abermals ein unwiderleglicher Beweis dafür erbracht, wenn es überhaupt noch eines Beweises bedürfte, daß das von gewisser Seite viel verurteilte Berlin ungleich bessere Existenzbedingungen biete wie Ostpreußen, und daß Berlin Zukunft und Ziel jener Tausenden und Abertausenden von Arbeitskräften sei, die um eine „menschenwürdigerer Gestaltung ihres Loses ringen“. Es soll nicht bestritten werden, daß diese Auffassung vielleicht für einen großen Teil jener Leute zutreffen mag, die dem Sorgen des „Berliner Tagesblattes“ besonders nahestehen. Wir verweisen hierauf auf die oben genannten ganz erheblichen Ziffern von Angehörigen nichtgermanischer Völker, die über die östlichen Grenzen gekommen sind und in so beträchtlichem Umfang in unserer Hauptstadt wohnen, daß sie die Einwohnerzahl einer mittleren Stadt ausmachen.

Dagegen möchten wir dem „Berliner Tageblatt“ empfehlen, sich bei Anblich der bleibendsten Anzeichen der zahlreichen ungeliebten Stellennormungen und Stützhüter noch einmal die Frage vorzulegen, ob nicht viele von diesen Leuten bitter die Stunde bereuen dürften, in welcher sie sich zum Verlassen der heimatlichen ostelbischen Scholle entschlossen, um in der Großstadt ein Glück zu suchen, das sie nicht fanden. Und ob viele dieser Leute, wenn nicht falsche Scham sie hinderte, lieber heute als morgen den großstädti-

schen Staub von den Füßen schüttelten, um ihrer alten, gefunden Beschäftigung auf dem Lande in Gottes freier Natur wieder nachzugehen, wo die Gollung eigenen Viehs und ein nahrungspendender Garten ihnen mehr als reichlichen Ertrag für den höheren Verdohn der Großstadt gewähren.

Wie es übrigens mit diesen besprochen Existenzbedingungen steht, dafür bietet das „Berliner Tageblatt“ selbst den Beweis mit folgender von ihm in Nr. 346 vom 10. Juli 1911 gebrachten Notiz über „die Obdachlosen in Berlin“: „Die Obdachlosen in Berlin“. Erfordernd groß ist jetzt die Zahl der Obdachlosen in Berlin. Im städtischen nächtlichen Obdach in der F r ö b e l s t r a ß e nächtigen im Sommer monatlich rund 70 000 Personen, im Männerkloster in der W e s e n s t r a ß e rund 16 000 und im Frauenkloster 4000 Personen. Dazu kommen noch Tausende von Obdachlosen, die in den Vororten, im Ziergarten, der Jungfernhöhe, auf Lagerplätzen, in Wäldern, auf Treppen, Böden, in Kellern, Kämern nächtigen. Alles in allem kann man rechnen, daß in Groß-Berlin monatlich mehr als 100 000 Obdachlose sich aufhalten, darunter sieben Achtel Männer.

Man kann wohl getroß sagen, daß auf dem Lande in sämtlichen ostelbischen preussischen Provinzen mit Ausnahme der nördlichen Randstriche überhaupt keine obdachlosen Leute gefunden werden dürften und daß jeder, der arbeiten will, daselbst Arbeit und lohnender Verdienst zur Verfügung steht. Es ist demnach, daß das „Berliner Tageblatt“ sich somit in seinen wirtschaftspolitischen Anschauungen selbst widerlegt.

Aber die Zahlen sprechen auch noch weiter eine erste Sprache. Anzusehen macht sich das „Berliner Tageblatt“ nicht klar, daß das gewaltige Ueberwiegen der Auswärtsgeborenen den unwiderleglichen Beweis erbringt, wenn es überhaupt noch eines Beweises bedürfte, daß die Großstadt Berlin ohne den Zuzug von außerhalb ein Koloss auf tonernen Füßen ist, der nicht aus eigener Kraft sich weiter zu entwickeln vermag, und daß für die Erziehung des von auswärts kommenden Menschenmaterials in der Hauptstadt das platte Land die Kosten trägt! Wenn man die Erziehungskosten eines Menschen, welche man schon auf 2000 Mtl. im Durchschnitt geschätzt hat, nur mit der Hälfte, d. h. mit 1000 Mtl. veranschlagt, so bedeuten die 1 165 748 aus Deutschland stammenden Auswärtsgeborenen die gewaltige Summe von mehr als 1 Milliarde Mark, die zu Gunsten der Haupt- und Residenzstadt Berlin von anderer Seite aufgebracht werden ist. Und was leistet demgegenüber die Stadt Berlin für die väterliche Prast unseres Vaterlandes? Das Menschenmaterial, welches ihr zufließt, steht in der Hauptstadt im besten Alter. Denn, wie das „Berliner Tageblatt“ selbst hervorhebt, machen unter den Auswärtsgeborenen die Altersklassen von 20—40 Jahren den größten Anteil aus, nämlich 51,52 Prozent bei dem männlichen und 45,42 Prozent bei dem weiblichen Geschlecht, während auf die Altersklassen bis 20 Jahre 15,14 und 15,32 und auf die Altersklasse von 40 bis 50 Jahren 16,32 und 16,88 Prozent entfallen. In Anbetracht dessen sollte man meinen, daß die Regeneration der Berliner Bevölkerung sich wenigstens noch leicht gelasse. Das Gegenteil ist der Fall, wie mit Deutlichkeit aus einer Erhebung über die Herkunft der Unteroffiziere und Soldaten vom 1. Dezember 1906 hervorgeht. Der Bearbeiter dieser Erhebung, der Oberregierungsrat G e r t z, seit kurzem Präsident des Preussischen Statistischen Landesamtes, hat für die einzelnen Gebietsstelle das militärische „Soll“ und das militärische „Ist“ ermittelt. Das „Soll“ stellt die Rekrutenziffer dar, welche ein Gebietsteil nach Maßgabe der vorhandenen männlichen Bevölkerung eigentlich liefern müßte, während das „Ist“ der tatsächlichen Rekrutenziffer entspricht. Wenn man das „Soll“ für die einzelnen Gebietsstelle je gleich 100 setzt, so ergibt sich für Berlin ein „Ist“ von nur 39, während z. B. unsere Provinz ein „Ist“ von 134 aufweist, und in dieser Beziehung nur noch von Ostpreußen mit 140 übertroffen wird. Als weitere Beispiele für die „Ist“-andere Gebiete seien genannt: Pommern mit 133, Westpreußen mit 129, Polen mit 123, Westfalen mit 111, Württemberg mit 71, Bremen mit 65, Hamburg mit 42. Diese Zahlen zeigen mit aller Deutlichkeit, wie sehr nicht nur Berlin, sondern auch andere Großstädte die Volkskraft allmählich verlieren, und

wie sehr deshalb Deutschland zur Erhaltung seiner Volkskraft darauf angewiesen ist, eine zielbewusste Agrarpolitik zu treiben, die ein an Körper und Geist gesundes Landvolk erhält.

Die Durchführung des Quinquennatsgesetzes.

Man schreibt uns: Durch das neue Gesetz über die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres sind eine Reihe von Neuformationen beschlossen, die in den Jahren 1911 bis 1915 zur Durchführung gelangen werden. Sie erfordern eine allmähliche Erhöhung der Friedenspräsenz um 10 875 Mann, so daß sie sich im Laufe des Jahres 1915 auf 515 321 Mann belaufen wird. Mit Rücksicht auf die Lage der Reichsfinanzen sollen die hauptsächlichsten Neuformationen auf die letzten Jahre des Quinquennats verschoben werden, weil sich in diesen die Etatsverhältnisse durch steigende Einnahmen und Winderlösausgaben für Marinezwecke voraussichtlich günstiger gestalten werden. Aus diesem Grunde liegt einer Gesamtkriegsplanung an fortlaufenden Ausgaben im Bereiche von rund 32 Millionen Mark im laufenden Etatsjahre nur eine solche von 3,7 Millionen gegenüber. Von den für 1911 festgesetzten Formationsänderungen sind bereits einige zum 1. April d. S. durchgeführt. Es sind neu gebildet ein Fußartillerie-Regiment zu drei Bataillonen mit je drei Batterien unter Verwendung von sechs Batterien des Fußartillerie-Regiments Nr. 2. Ferner ist die bisherige Infanterie der Reservebrigaden in eine Generalinspektion des Militärberaters umgewandelt und eine Inspektion des Militärberaters umgewandelt und eine Inspektion des Militärberaters umgewandelt und eine Inspektion des Militärberaters umgewandelt. Die folgenden Formationsänderungen treten am 1. Oktober d. S. ein: Die bisher aus dem Bundesfonds betriebenen Maschinengewehr-Formationen sind mit 107 Kompanien unter Absetzung von vier Maschinen-gewehr-Abteilungen etatsmäßig aufgestellt. Bei den Infanterie-Regimenten Nr. 171 und Nr. 172 werden die Bataillone von dem niederen auf dem hohen Etat heraufgestellt. Unter Verfall der Bundeskompanien des bestehenden Aufklärungs-Bataillons werden zwei Aufklärungs-Bataillone, davon eins mit Aufklärungs-Abteilung, neu aufgestellt. Ein Staffels-Bataillon unter Absetzung der Eisenbahn-Kompanie wird formiert. Bei den Eisenbahn-Regimenten und der Betriebsabteilung der Eisenbahntruppen, der Bundesabteilung und Bundeskompanie der Reservebrigaden und bei den Telegraphenbataillonen nebst Versorgungs- und Funkentelegraphen-Abteilungen werden die Etats erhöht. Ferner wird bei 86 Infanteriebataillonen die Zahl der Oberleutnants und Leutnants und bei einer ganzen Reihe von Bataillonen der Infanterie und der Jäger die Zahl der Unteroffiziere, Gefreiten und Gemeinen herabgesetzt; ebenso tritt eine geringe Verringerung in den Etats der Trainbataillone ein. Und schließlich werden die Aufklärungs-Abteilungen mit 36 Soldaten herabgesetzt. — Die einmaligen Ausgaben, überwiegend für Unterbringung der neuen Formationen bestimmt, erreichen insgesamt eine Höhe von 82 Millionen Mark, von denen 4 Millionen auf das laufende Jahr entfallen. Nach für das nächste Jahr dürften sich die Forderungen für Neuformationen in ziemlich engen Grenzen bewegen. Man nimmt an, daß die Heeresverwaltung in erster Linie auf die Errichtung der acht Versorgungs-Abteilungen für die Fußartillerie Wert legen wird, die mit der Etatsvermehrung der vorhandenen elf Abteilungen fortbauende Ausgaben von 1,7 Millionen erfordern. Die übrigen Neuformationen: ein Bataillon Infanterie, 18 Batterien Feldartillerie, vier Bataillone und sechs Batterien Fußartillerie, eine Kompanie Pioniere, vier Kompanien Eisenbahntruppen, ein Telegraphenbataillon mit Versorgungsabteilung und 18 Train-Kompanien, bleiben der nächsten Jahre vorbehalten.

Deutsches Reich.

* Die beiden ältesten Söhne des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen sind am Samstagabend durch den Prinzen Friedrich Leopold in das Erste Garderegiment zu Fuß eingeleitet worden, und zwar wurde der 19jährige Prinz Friedrich Eginmund der 6. Kompanie und der 18jährige Prinz Friedrich Karl der 7. Kompanie zugewiesen.

* Der Landwirtschaftsminister und der Oekonomierat „Die National-Zeitung“ erbit von einer Veröffentlichung im Anbetracht, die der Landwirtschaftsminister von seiner Wirksamkeit in der Rheinprovinz her sehr gut kennt, eine Aufzählung der in der Provinz, die es heute als aus-gewiesenen gelten, doch freilich noch Schorfen erregend, wie mit dem vielversprechenden Bundesrat gegen die Bekämpfung des Oekonomierats in Verbindung steht. Die gegen ihn neuerlich erhobenen Anklagen enthalten keine tatsächlichen Grundzüge. Wenn der Minister keine Vertuschung veran-

hielten. Dann riefte man die Soldaten mit großen Haken heraus und brachte sie noch heiß in einen Krübel voll Wasser, das große Mengen von Infektionskeimen enthielt. Schließlich wurde alles noch einmal in klarem Wasser abgewaschen und zum Trocknen aufgehängt. Seidenstoffe und Samt brachte man in eine Grotte in der Nähe des Hafens und räucherte sie.

Wieder bekräftigte man die Vorlesungen. Ein Straf fortsetzte alle die auch die meisten als sein schamen. Die übrigen zog man auf ein Seil und räucherte sie in der Grotte drei Tage lang. Die Personen, die die Pest überlebt hatten, mußten sich zunächst in ein Quarantänhaus zur Quarantäne begeben. Nach einiger Zeit zogen sie dann in großer Prozession unter Weisungen des Meeres. Hier enthielt man sie alle, Mannlein und die Rische und mußten sie mit heißem Wasser und nahmen dann unter den Blicken der anderen Stadtbewohner ein Bad im Meer. Während sie dann nadem am Meer warteten, wurden ihre Hemden und Kleider in einer Grotte mit aromatischen Substanzen geräuchert und zum Seil, nachdem sie sich wieder angekleidet hatten, gegen die wieder in feierlicher Prozession in die Rische und von dort nach Sans. Zu bemerken ist noch, daß die neuere Untersuchungen ergeben haben, bei solchen Räucherungen reichlich antiseptische Dämpfe entziehen, vor allem Formaldehyd, das ja heute allgemein zur Desinfektion verwendet wird. Gt.

Ein Besuch verweigert. Von einem Auslandsdeutschen wird der „Steinbock Rundschau“ geschrieben: Im lateinischen Amerika ist niemand seines Lebens sicher. Die Malaria das schlimmste ist die gefährlichste, leicht ererbte Krankheit so wie im Gürtel wie der Malaria. Große Arbeit kennen die Maßnahmen der Sanitätsbehörden und ständiger Schonen nicht zu beenden aber jenseitig fremden, der es zu etwas bringt. Jede Regierung hat von Malaria zu tun, darf sich nicht mistig machen, hat so gut wie keine Aussicht seitens des Volkes zu erwarten, das sehr schnell dabei ist, neue Leute mit neuen Verordnungen an das Ruder zu bringen. Revolution folgt auf Revolution. In Mexiko haben die herrschenden Klassen die Revolution zu einem Zweck. Die Zeichen wurden in entsetzlich verblüffendem Zustand aufgefunden. Sie waren sämtlich entsetzlich und gründlich mit den Wunden der Pest. Es konnte selbst ein Pestfieber Diaz, diese mahlvolle Persönlichkeit, die dem Vaterlande den Rücken stehen mußte, irgend welche Garantien für Leben und Eigentum nicht leisten, nachdem der Herr der Welt die Welt nicht schon das Deutsche Reich mit allem Nachdruck einschreiten, man muß in Korridor der gelber Presse dagegen sagen, was man will. Das Reich darf den Gedanken bei den mildernden Maßnahmen Zentral- und Sidamerikas nicht erst aufkommen lassen, daß seine Angehörigen pogromiert werden. Das verfochtene Blut, die schwarze Art der Behandlung der Zeichen fordert strenge Vergeltung.

In dem Einbürgerungslager von Summel in Spanien, das mir kurz bereits meldeten, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: In Summel bei Valencia ist nicht die Festung, sondern das Turmensemble aus dem 12. Jahrhundert eingeweiht. Der untere Teil ist ein Turm, der auf dem Turm ein Pfeiler zu einem einstufigen. Die Turm ist ein Pfeiler, der die Säulen umschließt, Säulen und Säulen beständig. Bislang sind sieben Zeichen geboren. Unter den Verwundeten sind achtzehn lebensgefährlich verletzt. Da ein neuer Einbürgerung droht, befehlt der Gouverneur von Valencia, der sich nach Summel begeben hat, die Einbürgerung verschiedener hier gelegener Häuser. Die Reue der Stadt Valencia arbeiten unabhängig an der Rettung der Verwundeten.

Dynamitaktion in Oberfranken. Man berichtet aus Kettwitz 5. August: In der Wartenwohnung eines Hauses in Wemden bei Kettwitz wohnte der Grubenführer Krüger mit seiner Familie. Wegen des warmen Wetters wurden nachts die Fenster offen gehalten. Die beiden Kinder des Krügers, ein mit einem dreijährigen Knaben. Sie waren eine 20-jährige mit einem 12-jährigen Knaben, durch deren Explosion zwei Kinder des Krügers im Alter von neun und elf Jahren sehr schwer verletzt wurden. Das Mobiliar wurde zum größten Teil zerstört, das Haus schwer beschädigt. Als Täter wurden die Grubenführer Krüger und Krüger und Krüger der Obergrube zu Haft. Die Grubenführer Krüger und Krüger der Obergrube zu Haft, während Krüger „Schwerm“ blieb.

Einschreier bei einem Oberkammer. Ein großer Silberbeschäftigt ist nachts in der Wohnung des Oberkammerz R. in Jena verhaftet worden. Die Einschreier gelangten unter Anwendung von Knütteln und Stöcken in die feineren leer stehende Wohnung und stießen die Fenster ein. Die Einschreier hielten ab. Sie erbeuteten beträchtliche Mengen Silbergeschmucke, Uhren, Gold, Silber, Messer und Taschenmesser. Jenseitig kam als Urheber Berliner Einschreier in Betracht.

Von der übernatürlichen Verhaftung eines englischen Spions in Bremen wurde berichtet. Von ausländischer amtlicher Stelle wird bezwungen mitgeteilt, daß in Bremen von einer solchen Verhaftung nichts bekannt ist.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Dresden, 6. Aug. (Eine interessante Feldsprungung) fand in dem Steinbruch in Riechendorf statt. Dort wurde ein Feldstein im Ausmaße von 2500 Kubikmetern mit Dynamit von der Bergwerke losgesprengt. Die Sprengung erfolgte durch 9 Schiffe auf elektrischem Wege. Die Kosten der Vorarbeiten zur Sprengung des mächtigen Feldsteins betragen 9000 Mark. Das gewonnenen Steinmaterial wird mit einer Million Mark bewertet und dürfte zum großen Teil zum Wagnisbau in Leipzig verwendet werden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Der Protest gegen den Entwurf des Bismarck-Denkmal. Wie der „Zit.“ mitgeteilt wird, haben folgende größeren Körperschaften den Protest gegen die Entwürfe des Bismarck-Denkmal förmlich unterzeichnet: der Künstlerverband deutscher Bildhauer, die Bildhauervereinigungen des Bundes eines Berliner Künstler, sowie die Ortsgruppen des Bundes Deutscher Architekten Sachsen, Düsseldorf, Sachsen-Anhalt, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Magdeburg und Hamburg.

Schiffbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 7. August. Auskommen: S. M. S. „Berlin“ am 1. August in Hamburg, S. M. S. „Göteborg“ am 6. August in Danzig, S. M. S. „Victoria Louise“ am 6. August in Reikjavik (Island), S. M. S. „Jaguar“ am 5. August in Fukuoka (Japan), S. M. S. „Luchs“ am 5. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 31. August in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. September in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 31. Oktober in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. November in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 31. Dezember in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 31. Januar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. Februar in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 31. März in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. April in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 18. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 19. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 20. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 21. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 22. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 23. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 24. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 25. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 26. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 27. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 28. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 29. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 30. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 31. Mai in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 1. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 2. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 3. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 4. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 5. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 6. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 7. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 8. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 9. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 10. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 11. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 12. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 13. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 14. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 15. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 16. Juni in Yokohama (Japan), S. M. S. „Fuchs“, S. M. S. „Fuchs“ am 17

